



## *Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen*

---



Es gibt eine Stille des Herbstes  
bis in die Farben hinein.

*(Hugo von Hofmannsthal)*

Vorwort der Hausleitung .....	3
Rückblick in Bildern Ein Vormittag in unserem Stift .....	4
Spendenübergabe der Fa. Ulman an die Tagespflege .....	7
Advent und Weihnachtszeit in Südafrika.....	8
Aus dem Ehrenamt Essen auf Rädern .....	10
Rund um Gesundheit und Pflege Reform der Pflegeausbildung .....	12
IAV !? .....	14
Wir gratulieren .....	16
Schmunzelseite / Rätsel / „Hausgeflüster“ „Vo Allem Äbbes“ .....	17
Rätselseite .....	18
„Hausgeflüster“ .....	19
Geschichten / Was treibt die Welt um In unserem Garten piekst mich was - die Stechpalme! .....	20
Endlich Herbst .....	21
Wir gedenken unserer Verstorbenen .....	22
Termine Kirche, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis, Schach .....	23
Impressum .....	24

DANKE -



EDEKA sponsert diese Ausgabe

## Vorwort



Zwei Mönche lasen in einem alten Buch, es gebe einen Ort auf dieser Welt, wo Himmel und Erde einander berühren. Sie lasen weiter: wer diesen Ort finde, der habe das Glück seines Lebens gefunden. Da machten sie sich auf, diesen Ort zu suchen.

Der Weg schien ungeheuer weit. Sie nahmen große Anstrengungen auf sich und konnten lange nicht finden, was sie suchten. Eine Tür sei dort, hatten sie gelesen, man brauche nur zu klopfen und einzutreten.

Endlich fanden sie doch, was sie suchten. Sie standen vor der Tür und klopfen an. Belebenden Herzens traten sie ein.

Und als sie aufschauten, standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle.

Liebe Leserinnen und Leser,

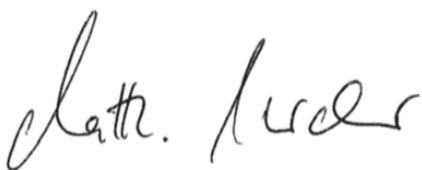
beim Betrachten des Bildes auf der Titelseite dieser Ausgabe fiel mir diese russische Legende wieder ein: ein mächtiger herbstlicher Baum, der den Himmel zu berühren scheint. Ja, so kann mancher aus dem Fenster des grünen Bauwagens eine Stelle erblicken, der für ihn/sie das Glück des Lebens darstellt. Ein tolles Bild!

Die Legende geht noch einen Schritt weiter: das Glück des Lebens ist nicht in weiter Ferne, sondern finde ich zu Hause, finde ich bei mir selbst.

Ja, wenn das immer so einfach wäre, denke ich mir. In meinem Alltag ist oft wenig vom Glück des Lebens spürbar – vielleicht erkenne ich es auch nicht immer. Was ist überhaupt das Glück meines Lebens?

Ich wünsche mir, dass das Samariterstift und die Diakoniestation zu einem Ort werden, an dem Bewohner\*innen, Klienten und Mitarbeiter\*innen hin und wieder das Glück des Lebens erkennen und erleben, wo wir auch selbst dem Anderen glückliche Momente bescheren. Gott jedenfalls ist uns dabei ein treuer Begleiter.

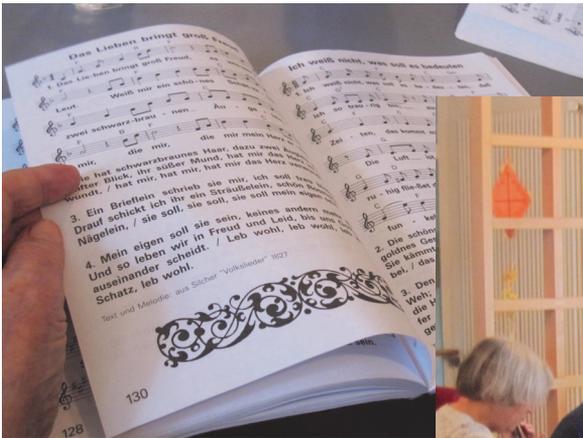
Über glückliche Momente und über noch viel mehr berichtet diese neue Ausgabe der Hauszeitung. Viel Freude beim Schmökern mit tollen Bildern und Berichten wünscht Ihnen das Redaktionsteam und



Matthias Kircher Leiter des Samariterstifts  
und der Diakoniestation Gärtringen

## Ein Vormittag in unserem Stift...

Durch die verschiedenartigsten Aktivitäten bringen unsere Ehrenamtlichen täglich Abwechslung in den Tagesablauf, z.B. durch Singen, Spielen, Kochen, Backen, Malen, u.s.w.



**Auf *Korn Gäu*:**

Singen mit Lieselotte  
Schneckenburger an  
der Gitarre

## Ein Vormittag in unserem Stift... (Forts.)



Singen auf der *Edelburg* mit Marianne Rapp

## Ein Vormittag in unserem Stift... (Forts.)



Backen von Zwetschkuchen im *Schönbuch* mit Doris Trinkaus (links) und Elvira Schwarzer

Mmmh !  
Das schmeckt!

*Verfasser: J. Tomenendal*

## Spendenübergabe der Fa. Ulman an die Tagespflege

Die in Gärtringen neu angesiedelte Firma ULMAN Dichtungstechnik GmbH unterstützt die im April eröffnete Tagespflege im Samariterstift Gärtringen mit einer Spende von 500,- Euro.



Bei der Spendenübergabe von rechts: Anja Kreyer, Leiterin der Tagespflege, Kristin Jakobi, Mitglied der Geschäftsleitung Fa. Ulman, Bürgermeister Thomas Riesch und Matthias Kircher, Hausleiter des Samariterstifts. (Foto: Gemeinde)

Damit unterstützt Ulman die Anschaffung eines sog. Themenwagens, der sich in der Tagespflege bei Gästen und Mitarbeiter/innen schon großer Beliebtheit erfreut.

Der ansprechende mobile Wagen beherbergt: ein großes Repertoire an Aktivierungsangeboten, wie Igelbälle, Jongliertücher oder Softwürfel. Er ist täglich im Einsatz, sowohl für Gruppen als auch für Einzelaktivierungen. Der Wagen kann leicht in die Gruppen hineingenommen werden und hilft dabei, die Gäste der Tagespflege in die Runde mit einzubeziehen. Der Wagen ist sehr übersichtlich gestaltet. Alle Gegenstände befinden sich immer am gleichen Ort.

Dies bietet den Gästen, die nicht mehr voll orientiert sind, eine wichtige Struktur und Orientierung und ist eine Erleichterung für die Mitarbeiter/innen.

Die Firma Ulman versteht sich als Teil der sozialen Gemeinschaft in Gärtringen, in der neben der Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter und Kunden auch das gesellschaftliche Engagement und das persönliche Miteinander ein wichtiger Bestandteil der Firmenphilosophie darstellt.

Die Firma Ulman ist stolz, mit der getätigten Spende die Gemeinschaft im Samariterstift so zielgerichtet unterstützen zu können, da der Themenwagen sich direkt an den Bedürfnissen der Tagesgäste orientiert und das gemeinsame persönliche Miteinander fördert, ganz entsprechend dem Werteverständnis.

Das Samariterstift freut sich über die großzügige Spende der Firma Ulman.

Quelle: „GÄRTRINGEN AKTUELL“

## Advent und Weihnachtszeit in Südafrika



Im vergangenen Jahr haben wir von einer Freundin aus Südafrika Bilder zugeschickt bekommen, die für uns befremdlich wirken. Ein Bilderbuch-Weihnachten für uns braucht Schnee, heiße Getränke zwecks Aufwärmen und den Weihnachtsmarkt. Nicht so in Südafrika. Denn die vorweihnachtliche Zeit fällt in der südlichen Halbkugel auf den Sommer. Gertrud Tönsing ist in Südafrika aufgewachsen. Ihr Vater war dort Pastor und Dozent.

Adventskranz mit Gelbholzlaub und Strohblumen

Während der Promotion wohnte die Familie 3 Jahre lang in Herrenberg. Sie selbst hat Theologie studiert und ihr Mann ist Pfarrer in Pretoria.

Weihnachtsbäckerei mit Neffe und Nichte nach dem Bad im Pool



Schon Gertruds Vater war die Tradition wichtig, die Krippe mit einheimischen Pflanzen zu schmücken.

## Advent und Weihnachtszeit in Südafrika (Forts.)



Thema des Gottesdienstes:  
Freuet Euch im Herrn allewege...



Afrikanischer  
Hirte und  
Engel



*Verfasserin: Ursula Epple*

## Essen - auf Rädern

Die Möglichkeit das „Essen auf Rädern“ aus dem Samariterstift zu bekommen, gibt es schon sehr lange. Gleich nachdem das Samariterstift eröffnet wurde, ist es ein Service des Hauses. Zu den Essenausfahrern gehörte Bruno Worsch. 20 Jahre lang war er in Nufringen unterwegs! Nun hat der aufgehört. Für seinen Dienst sagen wir ein herzliches Danke schön!



Bruno Worsch bei der Geschenkübergabe in Nufringen mit Silke Blinderhöfer rechts und Hilda Kappel.



Bruno Worsch beim Beladen

Gefragt nach Aussprüchen von Kunden fällt ihm spontan ein:

*„Könnten sie mich noch zum Frisör fahren?“*

*„Gestern haben sie mir aber kein Essen gebracht.“*

*„Heut sind´s aber spät dran..“*

Er meint dazu, dass die meisten ihr Essen pünktlich erwarten. Daher war leider wenig Zeit für ein Schwätzle, was er sehr schade fand.

Dass die Zeit begrenzt ist liegt daran, dass viele Essen ausgefahren werden müssen. Für Gärtringen, Rohrau, Nufringen und Ehningen sind es täglich über 100 Kunden! Für das Jahr 2018 waren es genau 27.981 Essen - sagt die Statistik. Die Kunden können die Tage, an denen sie ein Essen wollen, für eine Woche immer neu auswählen. Es zeigt sich, dass an den Wochenenden der Bedarf geringer ist. Samstags sind es 2/3 und Sonntags 1/3 der Anzahl eines Wochentages.

## Essen auf Rädern (Forts.)

Diese Flexibilität schätzen die Kunden sehr.

Für Hilda Kappel, zuständig für die Koordination und den Dienstplan der Essensausfahrer, ist es ein hoher Aufwand. Seit April 2015 ist sie für diesen Dienst verantwortlich.

Überwiegend wird das Essen auf Rädern mit Lob bedacht. Kritiken werden meist zurückgenommen, wenn die Kunden bei einem anderen Anbieter ihr Essen bestellten. Gerne werden sie dann wieder vom Samariterstift beliefert.



Geschätzt wird vor allem das Menü, das Suppe, Haupt- und Nachspeise beinhaltet. Dafür wiederum ist die vorzügliche Küche unseres Hauses zuständig unter der bewährten Leitung von Andrea Fischer (geb. Vötterle). Das Essen wird in warmhaltenden Boxen ausgeliefert.

Thomas Schrade, Harald Auer beim Überprüfen der Essens-Behälter

Beim Verstauen der Essensbehälter, v. li. Klaus Gesche Nufringen, Anja Völler für Gärtringen und Harald Auer GÄ RO



Ja wenn da nicht die vielen Anrufe wären: „*Was bekomme ich heute kein Essen ?*“, wenn nicht pünktlich geliefert wird:

Aber das sei dem Alter unserer Kunden geschuldet...

*Verfasser: Redaktion*

## Reform der Pflegeausbildung

Zum 01.01.2020 ist es nun soweit: der Startschuss für die generalistische Pflegeausbildung fällt.



Katrin Blumrich

Das heißt, dass die bisher getrennten Berufsausbildungen in der Kinderkrankenpflege, der Krankenpflege und der Altenpflege in einen Abschluss zur/ zum sog. „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ zusammengeführt werden.

Die neue Ausbildung soll die Azubis dazu befähigen die Pflege von Menschen aller Altersgruppen und in allen pflegerischen Versorgungsbereichen zu gewährleisten.

Zudem ist sie EU-weit anerkannt.

Für die praktische Ausbildung, auf die mindestens 2.500 Stunden entfallen, sind Pflichteinsätze in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheim), der stationären Akutpflege (Krankenhaus), der Ambulanten Pflege, der Pädiatrie (Kinderheilkunde) und der Psychiatrie vorgesehen.

Im dritten Ausbildungsjahr können die Azubis in den Wahleinsätzen, wie bspw. im Hospiz, der Eingliederungshilfe oder der Pflegeberatung, in weitere Arbeitsfelder der professionellen Pflege hineinschnuppern.

Da wir in der Samariterstiftung auf sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig und in der Region gut vernetzt sind, können wir unseren Azubis und denen unserer (zukünftigen) Kooperationspartner gute Rahmenbedingungen für die generalistische Ausbildung bieten.

Für die Planung und Organisation der praktischen Einsätze bringt die Vielzahl auch große Herausforderungen mit sich. Um für diese gut gerüstet zu sein, haben wir uns mit unseren kleineren Häusern in Nufringen und Dachtel zu einem Ausbildungsverbund zusammengeschlossen, um unsere Kompetenzen und Möglichkeiten optimal bündeln zu können.

## Reform der Pflegeausbildung (Forts.)

So denken wir bspw. auch an ein „Praxisanleiter-Sharing“.

Noch in diesem Jahr werden allein aus dem Samariterstift Gärtringen zwei Pflegefachkräfte ihre berufspädagogische Weiterbildung zum\*zur Praxisanleiter\*in beginnen.

Der im Samariterstift Gärtringen neu geschaffenen Stelle der „Ausbildungskoordinatorin“ kommt bei der Planung und Organisation der praktischen Einsätze und der Begleitung der Praxisanleiter\*innen und Azubis eine zentrale Rolle zu.

Unser Ziel ist auf jeden Fall in mindestens gleichem Umfang wie bisher Nachwuchs in der Pflege auszubilden.

Eine sehr gute Begleitung und Anleitung unserer Azubis und ein positives Erleben der Zugehörigkeit zur Samariterstiftung ist uns immens wichtig.

So arbeiten wir momentan an einem Umsetzungskonzept mit dem wir dies erreichen können.



Ausbildungskoordinatorin Katrin Blumrich

*Erstellt von K. Blumrich*

Anm. der Redaktion:

Wie aus aktuellen Zeitungsberichten hervorgeht, werden immer noch Pflegekräfte gesucht.

Wir wünschen dem Ausbildungskonzept viel Erfolg, so dass wir für unser Samariterstift immer gute und engagierte Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner gewinnen.

## IAV !?

Das Büro der Informations- Anlauf- und Vermittlungsstelle befindet sich im Erdgeschoss des Samariterstifts Gärtringen. Beide Mitarbeiterinnen in diesem Büro, Mechthild Jauß und Heidi Neumann, sind bekannt, doch ihre Aufgaben nicht unbedingt. Dies kommt daher, dass man sich mit dem Thema Pflege oder anderen Hilfen im Alter nicht beschäftigt, solange es einen selbst nicht betrifft. Doch niemand weiß den richtigen Zeitpunkt hierfür. Bei einem Besuch habe ich viele Informationen erhalten, die ich hier gerne weitergebe.

Die „Informations- Anlauf und -Vermittlungsstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige“ ist eine Einrichtung der Gemeinden Gärtringen, Ehningen und Nufringen. Hier bekommt man *alle* Informationen und Beratung rund um die Pflege.

Ein Beispiel dazu aus dem aktuellen Informationsblatt der IAV-Stelle:

Ein älterer Mensch ist nach einem Sturz längere Zeit im Krankenhaus gelegen und kann jetzt entlassen werden. Die Angehörigen wissen nicht, wie es weitergehen soll. Was braucht und möchte der/die Betroffene? Kann die Versorgung ambulant weitergehen oder ist ein stationärer Aufenthalt notwendig? Welche Dienste und Einrichtungen gibt es und welche Pflegehilfsmittel werden benötigt?

Hier helfen Mechthild Jauß oder Heidi Neumann weiter. Sie suchen mit den Betroffenen zusammen eine passende Lösung für die Situation. Sie kennen sich nicht nur in der Versorgung und Pflege aus, sondern können auch Möglichkeiten einer Kostenübernahme oder eines Zuschusses aufzeigen.

Das neue Pflegestärkungsgesetz, welches den Rahmen der finanziellen Unterstützung vorgibt, legt die Grundlage für verschiedenste Möglichkeiten.

Bei den meisten Anfragen an die IAV-Stelle handelt es sich um Fragen zur Pflegeversicherung. Dabei geht es um finanzielle Unterstützung, um Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen, aber auch darum Widersprüche zu formulieren, wenn die Einstufung des Pflegegrades nicht gerecht erscheint.

Weitere Aufgaben sind Vermittlung von hauswirtschaftlichen Hilfen bei Notfällen zu Hause, der Hausnotruf, aber auch die Vermittlung von Hilfen für jüngere Menschen mit Behinderung. Fragen kommen zu: Was bedeutet „Betreutes Wohnen“? Ist unser Angehöriger ein geeigneter Gast für die Tagespflege? Welche Kosten entstehen? Wer finanziert was?

## IAV !? (Forts.)

Antworten bekommt man auch auf Fragen zur Vorsorge, z.B. der Patientenverfügung, oder zur Vollmacht. Wann und wozu ist eine Betreuungsverfügung nötig? Ist eine vorsorgliche Heimanmeldung sinnvoll?



Nicht alles, wofür die IAV-Stelle der richtige Adressat ist, kann hier aufgeführt werden. Nehmen Sie einfach Kontakt auf um einen Termin abzusprechen. Entweder im Samariterstift, oder bei den Sprechzeiten in den Gemeinden. Auch Hausbesuche sind möglich.

Beim Vorgespräch von links:  
Mechthild Jauß Ursula Epple,  
Heidi Neumann

Auf meine Frage, was ihnen besonders wichtig erscheint, in diesem Artikel weiterzugeben, kam die Antwort:

„Wir haben Zeit zuzuhören. Unsere Hilfen kosten nichts. Es ist ein Angebot der drei Gemeinden für ihre Bürger. Und wir sind unabhängig, das heißt, wir sind bei der Vermittlung von Diensten keinem Träger einer sozialen Einrichtung verpflichtet.“

Mechthild Jauß ist seit 1999 in der IAV-Stelle. Heidi Neumann kam 2017 dazu. Beide sind ausgebildete Pflegefachkräfte. Zusätzlich haben sie Kurse in Gesprächsführung und Beratung. Über die Leistungen in der Pflege werden sie regelmäßig von den Pflegekasse informiert.

Sie finden die IAV-Stelle im Samariterstift Gärtringen, Erdgeschoß, Zimmer 44 Telefon: 07034/9274-145

*Verfasserin: U. Epple*

**Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren  
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**



Drei Engel mögen dich begleiten  
in deiner ganzen Lebenszeit,  
und die drei Engel, die ich meine,  
sind:  
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im November, Dezember, Januar

<u>Vom Korngäu:</u>	<u>Von der Edelburg:</u>	<u>Vom Schönbuch:</u>
Marianne Jusztusz, Hermine Motteler, Erika Dietrich, Birgit Meyer, Gertrud Steglich, Anne Maria Bauer, Hildegard Sünder, Irma Eichmann, Maria Donath	Anna Juntas, Ella Sigler, Bertha Kopp, Luise Lang, Inge Kneissler, Renate Hoffmann, Ilse Vetter, Friedlinde Glaser	Else Lang, Werner Süsser, Franz Paar, Martina Hämmerle, Klaus Weinschenk, Frida Wüstefeld

Vom Betreuten Wohnen:

Margarete Siebrase, Agnes Steffatschek, Juliana Lautenbach

## „Vo Ällem Äbbes“

(Verfasser: Volksmund)



### Mundart:

„Amma Zuaguggr  
isch koi Arbad zviel!“

(... das weiß Opa )

### Lebensweisheiten:

„A Henn wo viel gaggered  
legd wenig Oier!“

(... sagt Oma)



### Erfahrungen:

Eine halbe Wahrheit  
ist nie die Hälfte einer ganzen.

(K. H. Waggerl)

### Witz'le:

Die Frau zu ihrem Mann:  
„Machen mich diese Hosen dick?“

Er: „ Keine Ahnung,  
aber ich würde sie jedenfalls nicht essen... !“





## Aus dem Leben gegriffen - Oder?



## Bewohnergerechte Planung ist wichtig - sonst....

Quellen: Die obigen 3 Bilder: Frau F. Porten, das untere Bild: „Gäubote Herrenberg“

## Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern.

„Endlich kommt auch jemand zu uns zur `Fußpflege`.“

„Ja das war auch höchste Zeit, deine langen Krallen haben schon ganz schön gekratzt.“

„Unsere liebe Brigitte schaut halt auf uns und hat diesen Herrn vom Kleintierzuchtverein Nufringen ausfindig gemacht.“

„Erst hatte ich ganz schön Herzklopfen als man mich da eingefangen hat, aber dann habe ich doch gemerkt, dass man mir Gutes will.“

„Ja, der Herr Köhler hat uns ganz behutsam und professionell die Krallen gestutzt.“

„So wie ich gehört habe, schneidet er schon gut 50 Jahre die Krallen zurecht, vom großen Ara-Papagei bis hin zu den Wellensittichen.“



„Aber *jetzt* bin ich froh, dass es endlich vorüber ist und ich mich gut fühle.“

„Horch, er gibt Brigitte professionelle Tipps, was hier noch verbessert werden kann.“

„Prima, dann danken wir Brigitte und unserem Fußpfleger und sind gespannt, ob noch was kommt...!“

*Verfasser: J. Tomenendal*

## In unserem Garten piekst mich was - die Stechpalme !

Im winterlichen Garten sticht sie gleich ins Auge... und wenn wir sie anfassen vielleicht auch in den Finger!

Als hier seltenes wintergrünes Laubgehölze fällt und fiel die Stechpalme (Ilex) im Winter ganz besonders auf.

Immergrüne Pflanzen, besonders Bäume, galten schon immer als Symbol der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens. Daher wurden sie gerne zur Dekoration besonderer Feste verwendet.

Ergänzt mit roten Beeren, als Sinnbild der Liebe, wurde das grüne Sinnbild der Hoffnung zum besonders glücksbringenden Symbol. Dies galt schon bei den Germanen, Kelten und Angelsachsen. Die Siedler der amerikanischen Oststaaten fanden dort ähnliche Arten vor und kultivierten sie sogar in Plantagen um zu Weihnachten ihre Häuser damit zu schmücken.

Häufig wurde die Stechpalme in der Vergangenheit mit Efeu kombiniert: das harte männliche Element und das anschmiegsame weibliche sollten sich zum Schutze des Hauses optimal ergänzen. Nachdem die christliche Kirche gegen diese Dinge vergeblich kämpfte, wurden sie schließlich einfach in christliche Bräuche integriert... Heute schmückt man ohne viele Hintergedanken mit der Stechpalme und erfreut sich an den roten Beeren.



Allerdings mit Vorsicht, da die Beeren giftig sind! Von den appetitlich aussehenden Beeren gelten schon für Erwachsene 20 bis 30 als tödliche Dosis.

Übrigens ist auch der südamerikanische Matete ein Ilexgewächs. Getrunken als Gesundheitstee enthält er weniger giftige Stoffe als die Stechpalme. Aber auch diese wurde früher gelegentlich in der Volksmedizin genützt.

*Verfasserin: F. Porten*

## Endlich Herbst

Endlich! Die Zugvögel sind ganz aufgeregt  
und sammeln sich zum Abflug.

Endlich! Die Kinder sammeln tütenweise Kastanien  
und toben im bunten Herbstlaub.

Endlich! Die Erwachsenen kosten frischen Most  
und neuen Wein.

Endlich! Die Kürbisse strecken ihre dicken Bäuche raus  
und ihr Leuchten ist weithin zu sehen.

Endlich! Der Drachen wartet auf den nächsten Windstoß  
und fliegt hoch hinauf in die Lüfte.

Endlich! Die Eichhörnchen sind schwer beschäftigt  
und verstecken eifrig Nüsse und Samen.

Endlich! Die Spinnen stellen ihre filigranen Netze aus  
und der morgendliche Reif zaubert Silberfäden.

Endlich! Die Igel schlagen sich nochmal kräftig den Bauch voll  
und suchen ein geschütztes Plätzchen für den Winterschlaf.

Endlich! Der Bollerofen knabbert vergnügt an den Scheiten  
und verbreitet wohlige Wärme

Endlich! Der süße Bratapfel brutzelt im Ofen  
und wartet ... auf dich!

Elke Mailänder



*Aufgestöbert von: U. Epple*

## Wir gedenken unserer Verstorbenen



### Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten dich gefangen,  
so, als wärest du nie gegangen.  
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch,  
welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

**Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.**

## Veranstaltungs- und Aktivitäten-Kalender 2019/20

*Es gibt zahlreiche Angebote. Besonders dankbar sind wir dabei den ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/-innen, die dieses Programm ermöglichen.*

Wochenangebote	Wochentag
<u>Gottesdienst</u>	<b>Mittwoch</b> Jede gerade Woche, 10:00 Uhr, im Hölderlinsaal, evang./kath. im Wechsel
<u>Strickkreis</u>	<b>Donnerstag</b> Beginn 15:30 Uhr, Hölderlinsaal
<u>Singkreis</u>	<b>Mittwoch</b> Jede ungerade Woche, 16:00 Uhr, Hölderlinsaal
<u>Schachkreis</u>	<b>Dienstag</b> Ab 14:30 Uhr, Cafe Schüle
<u>Männerstammtisch</u>	<b>Donnerstag</b> 16:00 bis 17:00 Uhr, Cafe Schüle
<u>Kraft &amp; Balance</u>	<b>Dienstag + Donnerstag</b> 11:00 Uhr Wohngr. Schönbuch, Teilnahme limitiert
<u>Andachten</u>	<b>Montag</b> 4. Montag im Monat, 16:00 Uhr, Wohngruppe
<u>Montagsmaler</u>	<b>Montag</b> 14-tägig im Cafe Schüle
<u>Rollstuhlgruppe</u>	<b>Dienstag</b> Jeden 3. Dienstag im Monat

*Es gibt weitere, einmalige Angebote:*

<b>November</b>	06.: Laterne m. KiGa Beginn 17:00 Uhr	07.: Tanzcafe Beginn 16:00 Uhr	19.: Rolli-Ausflug Beginn 15:30 Uhr
<b>Dezember</b>	05.: Weihnacht Bew. Beginn 15:00 Uhr	 	 
<b>Januar</b>	Quart.-Geburtstag Siehe Aushang	21.: Rolli-Ausflug Beginn 15:30 Uhr	27.: Dia V. Indien West Beginn 16:00 Uhr

*Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel*

## Samariterstift Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege (alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Betreutes Wohnen
- o Offener Mittagstisch
- o Begegnungsstätte



[Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

## Diakoniestation Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche
- o Tagespflege

[Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de)

### Impressum:

#### Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen,  
Matthias Kircher  
Hausleitung

Kirchstr. 17 + 19,  
71116 Gärtringen  
Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888  
[Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Layout: E. Sprick,

[Mailto:sprick.e@gmx.de](mailto:sprick.e@gmx.de)

Redaktion: U. Epple,

[Mailto:uepple@t-online.de](mailto:uepple@t-online.de)

J. Tomenendal

[Mailto:jotomen@outlook.de](mailto:jotomen@outlook.de)

### Datenschutz

Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun.

Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.

Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.